

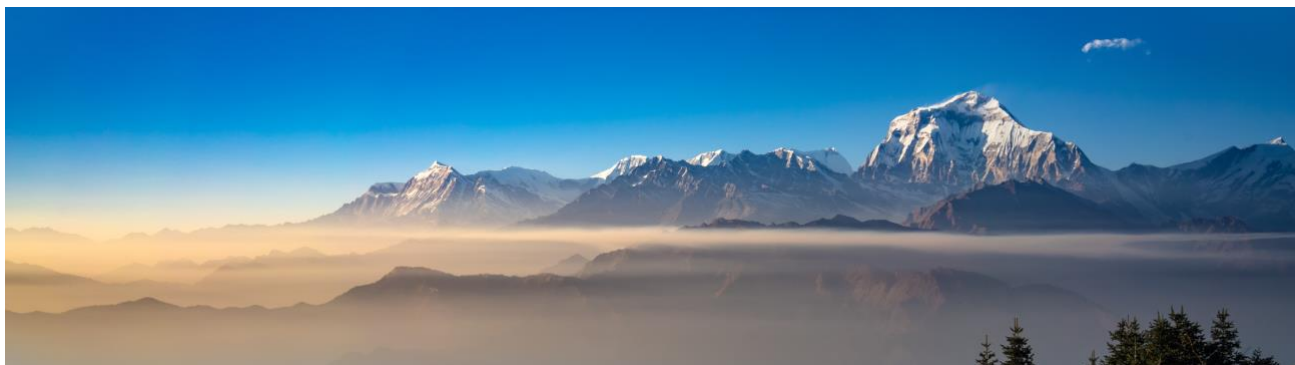
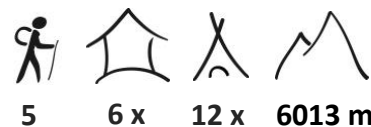


Dhaulagiri Umrundung mit Thapa Peak

mit Schweizer Reiseleitung

Anspruchsvolles Trekking mit Expeditionscharakter

7. Oktober – 26. Oktober 2024



Ideale Reisezeit



Höhepunkte

- **Anspruchsvolles Trekking mit Expeditionscharakter**
- **Besteigung des 6013 Meter hohen Thapa Peak**
- **Über den French Pass (5360 m) und Dhampus Pass (5250 m)**
- **Wenig begangene und sehr abwechslungsreiche Route**
- **Ursprüngliche Dörfer und traditionelle Kultur**

Dieses sehr anspruchsvolle Trekking bringt uns von den grünen Tälern und Vorbergen hinauf in die imposante Gletscherwelt auf der Rückseite des 8000ers Dhaulagiri. Hier sind wir während etlichen Tagen in einer archaischen und sehr abgelegenen Bergwelt unterwegs. Wir besteigen den 6013 Meter hohen Thapa Peak, bevor wir in eine der tiefsten Schluchten der Welt, die Kali-Gandaki-Schlucht absteigen.

Unsere «Expedition» startet im quirligen Kathmandu und führt uns zuerst nach Pokhara am Phewa-See. Von hier aus fahren wir tief in die Bergwelt und schnüren anschliessend unsere Bergschuhe. Durch grüne Täler und vorbei an kleinen Dörfern steigen wir immer höher. Unterwegs sind genügend Akklimatisationstage eingerechnet, damit wir uns an die Höhe gewöhnen können. Zwischen den beiden 5000er Pässen, French Pass und Dhampus Pass, sind wir in einer bizarren Welt aus Stein, Schnee und Gletscher unterwegs.

Höhepunkt der Reise ist die technisch einfache Besteigung des Thapa Peak. An unserem Ziel in Marpha stossen wir mit unserer lokalen Mannschaft auf das gute Gelingen unserer «Expedition» an.



Inhalt

Reiseroute und Höhenprofil	3
Reiseprogramm	4
Reiseleitung, Anforderungen, Unterkünfte und Mahlzeiten	9
Ausrüstung und Sicherheitsausrüstung	11
Klima und Wetter	12
Inbegriffene und nicht inbegriffene Leistungen	13
Gruppengrösse und Kosten	14

Weitere Infos

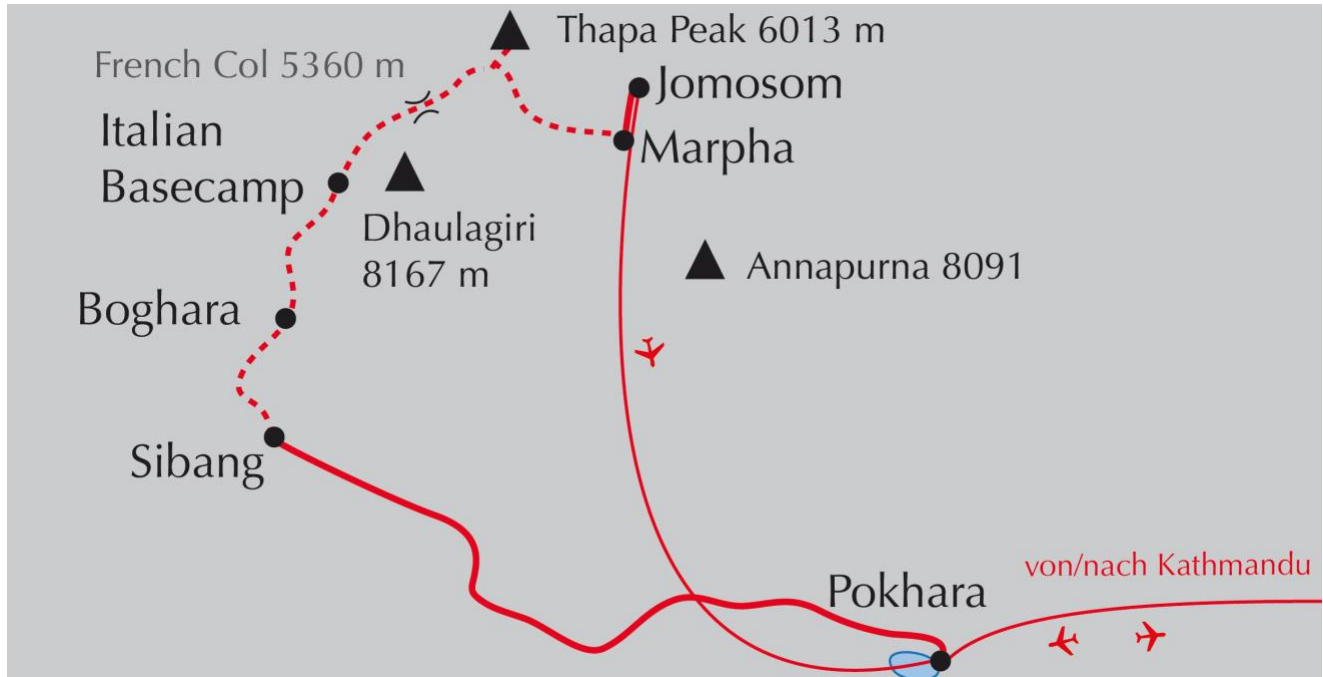
Weitere Infos zur Reise finden Sie in den separaten Reiseinfos und Destinationshinweisen. Zusätzlich geben wir Ihnen Merkblätter ab zu Ausrüstung, Medizinischem und weiterem mehr.

HIMALAYA TOURS

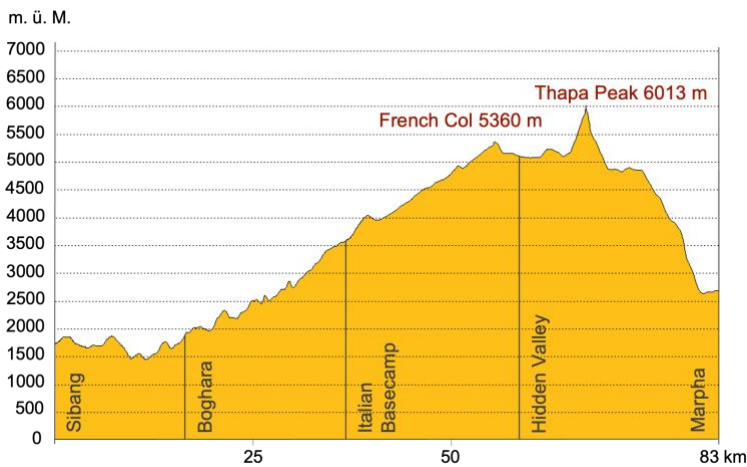


Reiseroute und Höhenprofil

Reiseroute



Höhenprofil



Das Höhenprofil wurde mit 7-facher Überhöhung erstellt, so sind die Höhenunterschiede gut sichtbar. Dadurch erscheinen die Auf- und Abstiege sieben Mal steiler, als sie es in Wirklichkeit sind... also nur halb so wild ;-)

Total Gehdistanz	83 km	Tage mit 0 – 400 Höhenmetern Aufstieg	2
Total Höhenmeter Aufstieg	7250 m	Tage mit 401 – 800 Höhenmetern Aufstieg	6
Total Höhenmeter Abstieg	6300 m	Tage mit 801 – 1200 Höhenmetern Aufstieg	3
		Tage mit über 1200 Höhenmetern Aufstieg	keine

Wichtig: Sämtliche Höhenangaben entsprechen der «Normalroute» und wurden satellitengestützt erfasst. In der Praxis ist es oftmals möglich, Alternativrouten zu laufen, zusätzliche Aussichtspunkte zu besteigen oder Zusatzschlaufen anzuhängen. So können die tatsächlich zurückgelegte Distanz und die Höhenunterschiede von diesen Angaben abweichen.



Reiseprogramm

(Enthaltene Mahlzeiten F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

1. Tag **Aufbruch nach Nepal**

Linienflug nach Kathmandu.

Gesamte Flugzeit Zürich-Kathmandu 10 bis 11 Stunden. Dies sind zwei Teilflüge mit einmal Umsteigen.

2. Tag **Ankunft in Kathmandu**

Zwischenstopp unterwegs und Weiterflug nach Nepal. Am Flughafen werden wir von unserem lokalen Partner empfangen und er bringt uns in unser Hotel oder Gasthaus. Wir wohnen die ersten Tage bewusst ausserhalb des Zentrums der Millionenstadt Kathmandu. In Bodnath, wo sich viele buddhistische Nepalis und Tibeter niedergelassen haben, ist die Atmosphäre viel entspannter als im Zentrum von Kathmandu. So ist es ideal, unsere Nepalreise hier zu starten. Je nach Ankunftszeit machen wir einen Bummel zur riesigen Stupa, welche vor allem am Nachmittag von vielen Tibetern umrundet wird.

Übernachtung im Hotel im Kathmandu-Tal (1300 Meter).

Fahrzeit ½ h, Stadtbummel zu Fuss

3. Tag **Flug nach Pokhara**

Ein schöner Flug bringt uns in einer halben Stunde nach Pokhara, das am malerischen Phewa-See liegt. Nach einem gemütlichen Mittagessen haben wir den Rest des Tages zur freien Verfügung. Pokhara ist ideal, um die letzten Besorgungen fürs Trekking zu erledigen. Preiswert sind zum Beispiel Daunensachen und andere Ausrüstungsgegenstände.

Übernachtung im Hotel in Pokhara (820 Meter). (F,M,A)

Flugzeit ½ h, Fahrzeit ½ h

4. Tag **Zum Ausgangspunkt unseres Trekkings**

Heute fahren wir zum Ausgangspunkt unseres Trekkings. Desto weiter wir das Tal hoch fahren, desto schlechter wird die Strasse. Falls es die Strassenverhältnisse zulassen, fahren wir die gesamte Strecke nach Darbang und weiter nach Sibang, andernfalls laufen wir noch ein Stück. Vor dem Bau der Strasse war der Trekkingstart bereits im Ort Beni.

Übernachtung im Zelt in Sibang (1700 Meter). (F,A)

Fahrzeit 7 – 8 h

5. Tag **Trekkingstart**

Im Zeltlager herrscht emsige Geschäftigkeit und nicht nur wir, sondern auch unsere lokalen Begleiter freuen sich auf den Start des Trekkings. Am heutigen Tag haben wir immer wieder schöne Ausblicke auf die Berge und die Umgebung. Stolz reckt sich der 8167 Meter hohe Gipfel des Dhaulagiri in den Himmel. Wir überqueren auf einer Hängebrücke den Fluss und biegen ins Tal ein, welches uns während den nächsten Tagen in die verschiedenen Hochlager des Dhaulagiri bringen wird. Unser heutiges Ziel ist das schöne Magar-Dorf Muri.

Übernachtung im Zelt oberhalb von Muri (1900 Meter). (F,M,A)

Trekking 3 – 4 h, Aufstieg 600 m, Abstieg 400 m, Gehdistanz 7 km



6. Tag **Dem Tal entlang**

Unser Weg führt uns durch Terrassenfelder hinab zum Dhora Khola. Es ist heute ein eher anstrengender Tag mit viel Auf und Ab. Der Auf- und Abstieg beträgt insgesamt fast 1000 Höhenmeter. Wir wandern auf der Westseite des Tales durch kleine Dörfer, bis wir dann schlussendlich nach einem steilen Anstieg unser heutiges Tagesziel Boghara erreichen.

Übernachtung im Zelt in Boghara (1900 Meter). (F,M,A)

Trekking 6 h, Aufstieg 900 m, Abstieg 900 m, Gehdistanz 9.5 km

7. Tag **Durch Urwald**

Wir wandern durch einen Berg-Urwald und haben auch heute einiges an Auf und Ab zu bewältigen. Bei Regen können die Wege sehr glitschig werden und das Vorwärtskommen deutlich erschweren. Immer wieder sehen wir durch die Bäume die imposante Westwand des Dhaulagiri. Unser Lager stellen wir auf der Lichtung von Dobang auf.

Übernachtung im Zelt in Dobang (2550 Meter). (F,M,A)

Trekking 5 h, Aufstieg 950 m, Abstieg 300 m, Gehdistanz 10 km

8. Tag **Trekking nach Salagari**

Nach Dobang gewinnen wir schnell an Höhe. Der Weg ist entsprechend steil. Erst führt er uns durch dichten Wald, später wird dieser immer lichter. Mit jedem Schritt kommen wir tiefer ins Gebirge. Der Weg ist stellenweise recht überwachsen und wir müssen immer wieder um grosse Felsblöcke und alte Erdrutsche herum gehen.

Unser heutiges Ziel ist Salagari auf der anderen Talseite, wo wir unser Camp in einer Waldlichtung aufstellen.

Übernachtung im Zelt in Salagari (3050 Meter). (F,M,A)

Trekking 4 – 5 h, Aufstieg 800 m, Abstieg 300 m, Gehdistanz 7 km

9. Tag **Kurze Etappe ins Italian Basecamp**

Für eine gute Akklimatisation wird die heutige Etappe bewusst kurz gehalten. Wir steigen ins etwa 3 Stunden entfernte, sogenannte Italian Basecamp hoch.

Übernachtung im Zelt im Italian Basecamp (3650 Meter). (F,M,A)

Trekking 3 h, Aufstieg 650 m, Abstieg 50 m, Gehdistanz 6 km

10. Tag **Ruhetag**

Der heutige Ruhetag ist wichtig für die Akklimatisation. Wir werden während den nächsten Tagen ja relativ schnell an Höhe gewinnen und schon bald die 5000er Grenze überschreiten. Den heutigen Tag geniessen wir im Lager oder machen eine Wanderung in der Umgebung, wo wir vielleicht bereits das erste Mal auf über 4000 Meter hochsteigen. Auch unsere lokale Mannschaft wird froh sein um die Rast.

Heute haben wir Zeit, um unsere Wehwehchen zu verarzten, zu lesen und zu spielen und vielleicht haben wir ja sogar einige Sänger unter den Teilnehmern oder der lokalen Mannschaft.

Übernachtung im Zelt im Italian Basecamp (3650 Meter). (F,M,A)



11. Tag Hoch zu den Gletschern

Heute wird der Weg schwierig. Er ist anfangs sehr schmal und teils rutschig, dies kann bei eisigen Verhältnissen sehr fordernd werden. Wir gehen deshalb langsam und sehr konzentriert und nehmen unsere Stöcke zu Hilfe. Dieses Wegstück ist eine der «Schlüsselstellen» des Trekkings. Die Landschaft ist grossartig und rechterhand ragt der 8167 Meter hohe Gipfel des Dhaulagiri I in den Himmel. Linkerhand liegen die Gipfel Dhaulagiri II – VI, alle zwischen 7200 und 7800 Meter hoch. Inmitten dieser Himalaya-Riesen kommen wir uns doch relativ klein vor. Übernachtung im Zelt im Glacier Camp (4200 Meter). (F,M,A)
Trekking 5 h, Aufstieg 750 m, Abstieg 200 m, Gehdistanz 7 km

12. Tag Ins Dhaulagiri Basecamp

Die heutige Etappe führt uns entlang eines Gletschers und über schuttbedeckte Seitenmoränen. Unser heutiges Ziel scheint zwar nah, aber durch das langsame Tempo in der grossen Höhe und dem nicht so einfachen Weg, brauchen wir doch eine gewisse Zeit, bis wir das Dhaulagiri Basecamp erreichen. Hier stehen wir direkt unter der beeindruckenden Nordwand dieses siebthöchsten Berges der Welt. Übernachtung im Zelt im Dhaulagiri Basecamp (4600 Meter). (F,M,A)
Trekking 4 h, Aufstieg 500 m, Abstieg 100 m, Gehdistanz 5 km

13. Tag Über den 5360 Meter hohen French Col ins Hidden Valley

Diese Etappe ist eines der Highlights auf diesem Trekking. Wir starten zeitig heute und wandern in gemütlichem Tempo in noch höhere Regionen. Wir überqueren die 5000er-Grenze und nach einem anstrengenden Anstieg stehen wir oben auf dem French Col. Wir spüren die «dünne» Luft hier oben, aber noch «atemberaubender» ist der Ausblick auf diese gewaltige Berg- und Gletscherwelt. Nachdem wir die Aussicht ausgiebig genossen haben, machen wir uns auf den kurzen Abstieg ins Hidden Valley, welches seinem Namen völlig gerecht wird. Unser Camp stellen wir in dieser hochalpinen Umgebung in einer Höhe von fast 5100 Metern auf. Übernachtung im Zelt im Hidden Valley Camp (5050 Meter). (F,M,A)
Trekking 7 h, Aufstieg 800 m, Abstieg 350 m, Gehdistanz 9 km

14. Tag Ins Basislager des Thapa Peaks

Wir wandern durch die grossartige Schnee- und Berglandschaft und steigen über den Thapa Pass. Dieser hat eine Höhe von 5250 Meter. Da unsere Camps in sehr grosser Höhe sind, ist aber der Auf- und Abstieg «nicht weit». Am Nachmittag haben wir Zeit, um uns auf die morgige Besteigung des 6000ers vorzubereiten und unsere Bergausrüstung bereit zu machen. Hinweis: Falls die Verhältnisse gut sind und alle Teilnehmer genügend akklimatisiert sind, gibt es auch die Möglichkeit, bereits heute den Thapa Peak zu besteigen. In diesem Fall steigen wir vom Hidden Valley Camp auf den Thapa Peak und überschreiten diesen, um ins Basecamp zu gelangen. Diese Option dauert 9 – 12 Stunden. Über die Durchführung entscheidet die Reiseleitung. Übernachtung im Zelt im Basecamp des Thapa Peak (5000 Meter). (F,M,A)
Trekking 3 h, Aufstieg 200 m, Abstieg 250 m, Gehdistanz 4 km



15. Tag Gipfelbesteigung des Thapa Peak (6013 m)

Heute ist es soweit, unser grosser Tag. Bei normalen Schneeverhältnissen ist der Thapa Peak (6013 m) eine technisch relativ einfache Hochtour, sollte aber vor allem aufgrund der Höhe nicht unterschätzt werden. Wir starten frühmorgens im Schein unserer Stirnlampen. Die grosse Höhe werden wir beim Aufstieg gut spüren und wir sind dementsprechend langsam unterwegs. Über einen breiten Berghang geht es steil bergauf. Die letzten 300-400 Höhenmeter gehen wir auf dem gut begehbaren Grat. Ganz oben fühlen wir uns auf dem «Dach der Welt» und geniessen die Aussicht hinüber zu den sehr nahen Gipfeln des Dhaulagiri, Tukucho, Nilgiri, Annapurna und weiter bis zum Manaslu. Tief unter uns liegt das Kali Gandakhi-Tal, im Norden sehen wir das ehemalige Königreich Mustang und am Horizont das tibetische Hochplateau. Der Thapa Peak gilt als einer der schönsten Aussichtsberge im Himalaya! Am Nachmittag steigen wir wieder in tiefere Gefilde ab und wandern in die Region Yak Kharka. Übernachtung im Zelt in Alu Bari (3900 Meter). (F,M,A)
Gipfelbesteigung und Trekking 8 – 10 h, Aufstieg 1050 m, Abstieg 2150 m, Gehdistanz 13 km

16. Tag Von Yak Kharka nach Marpha

Wir geniessen heute das letzte Morgenessen in der Höhe und den Blick auf das Annapurna-Massiv mit dem beeindruckenden Gipfel des Nilgiri und die Sicht über das Tal der Kali Gandaki-Schlucht. Danach geht es vor allem bergab und in Marpha werden wir dann zurück in der Zivilisation sein, wo wir den Luxus eines richtigen Bettes wieder geniessen. Dieser Ort ist bekannt für seine feinen Äpfel. Ein Teil der Ernte wird zu Schnaps weiterverarbeitet und somit stossen wir vielleicht auf unsere gelungene Trekkingtour an. Mit unserer Mannschaft feiern wir das gute Gelingen und erinnern uns noch einmal zurück an die gemeinsamen Erlebnisse und die intensive Zeit, welche wir zusammen verbracht haben. Übernachtung in Lodge in Marpha (2650 Meter). (F,M,A)
Trekking 3 h, Aufstieg 50 m, Abstieg 1300 m, Gehdistanz 5.5 km

17. Tag Flug zwischen Annapurna und Dhaulagiri

Am Morgen fahren wir von Marpha nach Jomosom. Ein spektakulärer Flug bringt uns durch die tiefste Schlucht der Welt zwischen den Achttausendern Annapurna und Dhaulagiri nach Pokhara. Der Nachmittag ist zur freien Verfügung und kann für eine Bootsfahrt oder einen Ausflug zu Fuss oder mit dem Velo genutzt werden. Dies kann vor Ort organisiert und bezahlt werden. Aus Erfahrung wollen die meisten Reiseteilnehmer diesen Tag lieber mit «dolce far niente» verbringen. Und wer sich kulinarisch verwöhnen lassen will, es gibt hier eine sehr grosse Zahl an guten Restaurants, welche alle Arten von Speisen servieren. Hinweis: Auf dieser Strecke kann nur bei guten Wetterverhältnissen geflogen werden. Sollten die Verhältnisse einen Flug nicht zulassen, dann fahren wir unter Umständen auf der Strasse von Jomosom nach Pokhara. Dies ist eine lange, anstrengende Fahrt von 10 – 12 Stunden. Übernachtung im Hotel in Pokhara (820 Meter). (F,M,A)
Flugzeit ½ h, Fahrzeit ½ h

18. Tag Phantastisches Panorama von Sarangkot

Heute Morgen fahren wir nach Sarangkot hoch, um den Sonnenaufgang über der Annapurna zu erleben. Der Name Annapurna gehört der Berggöttin, die auf den hohen Gipfeln ihren Sitz hat. Annapurna bedeutet übersetzt «die Nahrung spendende Göttin». Und so ist «die» Annapurna wie viele andere Gipfel in Nepal weiblich. Anschliessend laufen wir in einer kurzweiligen Wanderung zurück nach Pokhara und statten dem berühmten International Mountain Museum einen Besuch ab. Dieses Museum ist sehr spannend und wir nehmen uns Zeit für den Besuch. Übernachtung im Hotel in Pokhara (820 Meter). (F,M,A)
Fahrzeit 1 h, Wanderung 4 – 5 h



19. Tag **Flug nach Kathmandu**

Wir fliegen heute zurück nach Kathmandu, wo wir unsere Zimmer im Hotel beziehen. Den Rest des Tages haben wir zur freien Verfügung. Wir haben Zeit, im sehr geschäftigen Quartier Thamel unsere letzten Einkäufe zu tätigen, in einem der vielen Restaurants einen «richtigen» Kaffee zu geniessen oder einfach dem Treiben im Markt zuzuschauen. Heute Abend gehen wir aus fürs Abschlussessen. In einem alten Palast geniessen wir nicht nur eines der besten Dal Bhat von Nepal, sondern bewundern auch die traditionellen nepalesischen Tänze. Hinweis: Je nach Flugverbindung fliegen wir allenfalls schon heute Nachmittag/Abend ab. In dem Fall wird das Abschlussessen bereits am Vortag sein.

Übernachtung im Hotel im Kathmandu-Tal (1300 Meter). (F)

Flugzeit ½ h, Fahrzeit 1 h

20. Tag **Zurück in die Schweiz**

Mit vielen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck fliegen wir zurück in die Schweiz.

Gesamte Flugzeit Kathmandu-Zürich 10 bis 11 Stunden. Dies sind zwei Teilflüge mit einmal Umsteigen.

Angaben Fahr- und Gehzeiten sowie Höhenangaben

Die Zeitangaben sind generell reine Fahr- respektive Gehzeiten. Pausen, Stopps etc. kommen zusätzlich noch hinzu. Die Zeitangaben sind durchschnittliche Erfahrungswerte, können aber je nach Strassen-, Weg- und Wetterverhältnissen, Kondition der Teilnehmer oder aus anderen Gründen abweichen.

Die Höhenangaben (bei Trekkingreisen) sind satellitengestützt erstellt worden. Diese können abweichen durch Laufen von Alternativrouten, Besteigung von zusätzlichen Aussichtspunkten, witterungs- oder wegbedingten Umwegen und anderem.

Programmänderungen (wegen Strassen-, Weg- und Wetterverhältnissen, Flugverzögerungen, Anordnungen der Behörden, Wasserstand oder -vorkommen auf der Trekkingroute etc.) bleiben ausdrücklich vorbehalten!



Reiseleitung, Anforderungen, Unterkünfte und Mahlzeiten

Reiseleitung

Diese Reise wird von Luzia Manser geleitet. Sie bewegt sich ebenso gerne in der Luft wie am Boden, aber am liebsten «in grossen Höhen». Als geborene «Frohnatur» vermittelt sie unseren Gästen mit viel Begeisterung die Kultur, das Leben und die Schönheit im Himalaya. Sie ist sehr trekking erfahren und absolviert aktuell die Ausbildung zur Wanderleiterin. Durch ihre aufgestellte Art und grosser Reiseerfahrung ist sie die ideale Reiseleiterin – Reisen mit ihr bleiben unvergesslich.



Unser Kommentar zur Reise

Sehr anspruchsvolles Trekking um den 8000er Dhaulagiri. Diese Route durch eine grandiose Berg- und Gletscherwelt wird nur wenig begangen. Die Besteigung des 6013 Meter hohen Thapa Peak gilt als technisch wenig schwierig und bietet eine wunderschöne Aussicht vom Gipfel.

Anforderungen

- Sehr anspruchsvolles Trekking (SAC T4 – T5), sehr gute Kondition, 9 Tagesetappen von 3 – 6 Stunden, 1 Tagesetappe von 6 – 7 Stunden, Gipfeltag von 8 – 10 Stunden.
 - Die Besteigung des Thapa Peak gilt bei guten Verhältnissen als technisch wenig schwierig (SAC WS). In der Regel werden Pickel, Steigeisen und Klettergurt benötigt.
 - Gute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich.
 - Das Hauptgepäck wird während des Trekkings transportiert, den Tagesrucksack tragen wir selbst.
 - Überlandfahrt von 7 – 8 Stunden zum Ausgangspunkt des Trekkings.
-

Unterkünfte

Im Kathmandu-Tal und in Pokhara übernachten wir in guten bis sehr guten Mittelklassehotels. WC und Dusche sind im Zimmer. Auf dem Trekking übernachten wir zwei Nächte in Marpha in einer Lodge. Diese sind mehrheitlich sehr einfach und bieten keinen grossen Komfort. Das WC ist in der Regel eine Gemeinschaftstoilette, selten ist es auch als «attached bathroom» im Zimmer. Duschen sind rar, aber vielfach kann gegen eine zusätzliche Gebühr ein Kessel warmes Wasser zum Waschen des Körpers und der Haare bestellt werden.

Zeltübernachtung während des Trekkings

Auf dem Trekking übernachten wir in Kuppelzelten von Jack Wolfskin mit zwei seitlichen Eingängen. Gepäck kann im Vorzelt oder auch im Inneren des Zeltales untergebracht werden. Wir haben die meisten erhältlichen Modelle getestet und das ausgewählte Modell ist der beste Kompromiss in punkto Komfort, Windstabilität und Einfachheit im Aufbau. Weiter haben wir ein Ess-, Koch- und Toilettenzelt mit dabei. Klappstühle und Tische sind vorhanden, da das lange Sitzen auf dem Boden für uns Europäer meistens ermüdend ist. Selbstverständlich haben wir auch sämtliches Geschirr, Besteck, Tassen etc. dabei.



Essen und Getränke

In den Hotels und Restaurants haben wir diverse vegetarische Speisen und oftmals auch Gerichte mit Fleisch zur Auswahl. Während des Trekkings werden wir mehrheitlich vegetarisch essen. Es gibt aber auch dort generell verschiedene Gerichte zur Auswahl. Das Mittagessen wird entweder frisch am Rastplatz zubereitet oder als kalter Lunch mitgenommen. Unter Umständen wird auch eine am Morgen zubereitete, warme Mahlzeit in Thermosgefässen mitgeführt oder es gibt eine Lodge am Weg, wo wir die Mahlzeit einnehmen. Während der Reise sind jeweils Frühstück, Mittag- und Abendessen inbegriffen, ausser in Kathmandu. Hier ist nur das Frühstück inbegriffen, da die Auswahl an Restaurants in Kathmandu sehr gross ist und wir so selbst entscheiden können, wo wir was essen möchten. Während den Zeltübernachtungen sind Trinkwasser, Tee und Kaffee zu den Mahlzeiten inbegriffen. In den Hotels, Restaurants und Lodges sind Getränke nicht inbegriffen. In den Restaurants in Kathmandu sind diese verhältnismässig günstig (ab CHF 1 für ein Softdrink oder einen Liter Mineral). In den Lodges sind Getränke wie auch das Essen und alle anderen Sachen deutlich teurer, da alles zu Fuss oder mit Tragtieren dorthin transportiert werden muss. Die Preise richten sich vor allem danach, wie viele Tage Fussmarsch die Lodge von der nächsten Strasse entfernt liegt. So ist die Spannweite der Preise da recht gross, von nicht viel mehr als in Kathmandu bis zum fünf- oder sechsfachen Preis.



Ausrüstung und Sicherheitsausrüstung

Persönliche Ausrüstung

Wir geben Ihnen eine Ausrüstungsliste ab, welche eine Übersicht über die notwendigen Ausrüstungsgegenstände gibt. Selbstverständlich kann sie ergänzt werden. Meistens kommt man mit weniger Material aus als ursprünglich geplant. Bei Trekkings und Reisen mit Übernachtungen im Zelt bringen Sie Ihren eigenen Schlafsack und eine Schlafmatte mit. Für die Gipfelbesteigung bringen Sie zusätzlich noch Ihre eigene Bergausrüstung (Klettergurt, Pickel, Steigeisen, 2 Schraubkarabiner, 1 Bandschlinge zur Selbstsicherung und Helm) mit. Wir haben vor Ort einige Sets an Bergausrüstung im Lager, welche gemietet werden können. Es hat, solange der Vorrat reicht. Mehr Infos zum Mieten der Bergausrüstung finden Sie auf unserer Website: www.himalayatours.ch/bergausruestung

Gewichtslimite fürs Hauptgepäck

In Nepal werden Lasten traditionell von Trägern transportiert. Diese tragen 30 bis 40 Kilogramm für Touristengruppen und bis 80 oder sogar 100 Kilogramm für lokale Transporte. Wir wollen aber unsere Träger nicht «überladen» und limitieren darum das Gewicht des Hauptgepäcks auf 12 Kilogramm pro Person, dies ohne die Bergausrüstung (Klettergurt, Pickel, Steigeisen, Helm). Die Bergausrüstung wird zusätzlich transportiert und fällt nicht unter die Gewichtslimite. Jeder Träger trägt zwei Taschen.

Vergünstigte Himalaya Tours-Reisetasche

Unsere Reiseteilnehmer können bei uns eine grosse und robuste Reisetasche zu einem vergünstigten Preis beziehen. Die von Tatonka für uns produzierte Tasche aus Blachenmaterial ist nicht nur fast «unzerstörbar», sondern auch sehr zweckmässig. Die Taschen sind geräumig, da bei einigen Airlines nur ein Gepäckstück eingchecked werden kann (plus Handgepäck), für ein zweites eingcheckedes Gepäckstück (auch bei z.B. 2 Gepäckstücken à 10 kg) wird eine zusätzliche Gebühr verrechnet.

CHF 90 anstelle von CHF 169 für die Trekkingtasche (ideal für Trekkings, 110 Liter, 1.95 kg, verstaubare Rückenträger).
CHF 140 anstelle von CHF 239 für die Reisetasche mit Rollen (ideal für Kultur- und Wanderreisen, 80 Liter, 3.90 kg).

Heisse Bettflasche für kalte Nächte

Zelten im Himalaya ist ein einmaliges Erlebnis, aber es kann kalt werden... was gibt es da Schöneres als eine heisse Bettflasche? Wir schenken all unseren Reiseteilnehmern einen faltbaren, ultraleichten Platypus-Beutel. Dieser kann sowohl als Trink- wie auch als Bettflasche genutzt werden. Einfach abends mit heissem Wasser oder Tee füllen lassen, Deckel gut zuschrauben und kontrollieren. Das Wasser oder der Tee kann am nächsten Tag gleich noch als Getränk mitgenommen werden. Gut für uns und gut für die Umwelt.

Sicherheitsausrüstung

Für unsere Sicherheit haben wir Folgendes mit dabei:

- Umfangreiche Notfallapotheke
- Pulsoxymeter zur Sauerstoffmessung im Blut
- Sauerstoff-Flasche
- Mobile Höhendruckkammer
- Wasserfilter von Katadyn
- Satellitentelefon

Himalaya Tours hat ein eigenes 24h-SOS-Telefon. Abnehmen tut nicht «irgendein» Callcenter, sondern ein Experte von unserem Büro. So erhalten Sie im Notfall keine belanglose Auskunft, sondern rasche Hilfe.



Klima und Wetter

Klima

Frühling

(März – Mai)

Im Flachland warm oder heiss, in den Bergen häufig angenehme Temperaturen. Sehr schön ist die Zeit der Rhododendronblüte je nach Höhenlage im April/Mai. In tieferen Lagen teilweise dunstig. Gute Trekkingsaison, deutlich weniger Touristen als im Herbst.

Monsun

(Juni – Mitte September)

Mehrmals täglich intensive Niederschläge und oftmals bewölkt. Üppige Vegetation. «Trockene» Regionen wie Mustang, Dolpo, Westnepal etc. können besucht werden. Seit einigen Jahren erleben diese Regionen jedoch vermehrte Niederschläge, die Sicht ist oft nicht gut und bei den Bergflügen kommt es immer wieder zu wetterbedingten Ausfällen.

Herbst

(Mitte Sept. – Ende Nov.)

Ideale Reise- und Trekkingzeit. Vielfach klares und trockenes Wetter mit warmen Temperaturen im Flachland und angenehmen oder kühlen Temperaturen in der Höhe. Oktober ist die Zeit mit den meisten Touristen.

Winter

(Dezember – Februar)

Oftmals klares und stabiles Wetter. In tieferen Lagen nicht allzu kalt (in Kathmandu hat es praktisch nie Schnee) und vielfach angenehme Temperaturen bei Sonnenschein. Gute Zeit für Kultur- und Wanderreisen oder Trekkings in tieferen Lagen. Über 4000 bis 4500 Metern können die Pässe wegen Schnee blockiert sein. Nur wenige Touristen.

Zu dieser Reise

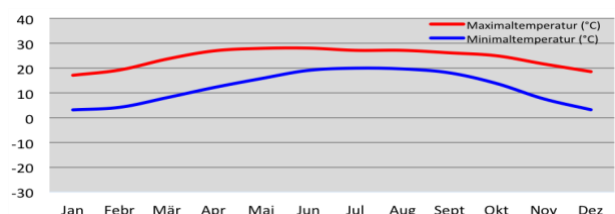
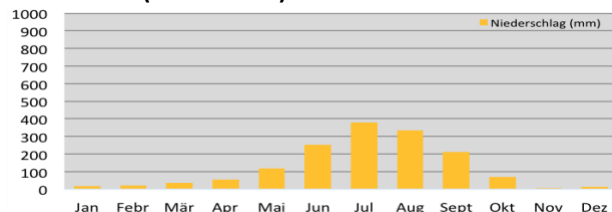
Oktober ist eine ideale Reisezeit mit vielfach stabilem und klarem Wetter. Es ist tagsüber häufig warm, in tieferliegenden Regionen vielleicht sogar heiss. In der Höhe oder in der Nacht kann es kalt werden mit Temperaturen im Minusbereich. In den Lagern um 5000 Meter kann es sehr kalt werden (-15 Grad und tiefer). Bei Wetterumstürzen kann es im Hochgebirge zu jeder Jahreszeit schneien. Oktober ist die touristische Hochsaison, dieses Trekking wird jedoch relativ wenig begangen.

Klimaverschiebungen

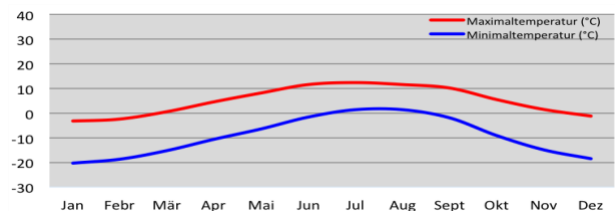
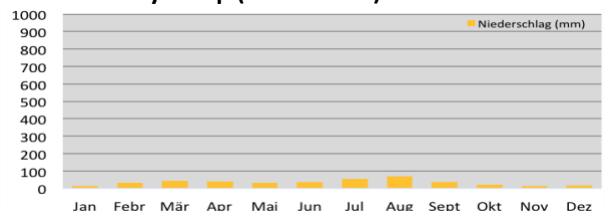
Wichtiger Hinweis: Seit einigen Jahren gibt es weltweit zunehmend Klimaverschiebungen mit häufig sehr ungewöhnlichen Wetterlagen, welche weit von den Statistiken abweichen können. Es kann auch in der «guten» Jahreszeit tagelang regnen oder sogar mal schneien, Wege können schlammig und Pässe unpassierbar werden. Wir arbeiten an unseren guten Beziehungen zu Petrus, für das Wetter können wir aber leider keine Garantie übernehmen! ☺

Klimadiagramme

Kathmandu (1300 Meter)



Hidden Valley Camp (5050 Meter)





Inbegriffene und nicht inbegriffene Leistungen

Leistungen inbegriffen

- Flüge Zürich-Kathmandu retour in Economy-Klasse
 - Flüge Kathmandu-Pokhara retour und Jomosom-Pokhara einfach
 - Flughafentaxen und Treibstoffzuschlag
 - Alle Überlandfahrten und Transfers
 - 5 Übernachtungen im Hotel im Doppelzimmer im Kathmandu-Tal und in Pokhara
 - 1 Übernachtung in Lodge im Doppelzimmer in Marpha
 - 12 Übernachtungen im Doppelzelt während des Trekkings
 - Vollpension während der ganzen Reise, in Kathmandu nur Frühstück
 - Trinkwasser, Tee, Kaffee während dem Essen bei Zeltübernachtungen
 - Eintrittsgebühren für Besichtigungen laut Programm
 - Trekkingbewilligungen und Gipfelpermit
 - Komfortable Schlafzelte, Ess-, Koch- und WC-Zelt, Klapptische und -stühle, Kochutensilien und Geschirr
 - Schweizer Reiseleitung und lokaler englischsprechender Führer plus Begleitmannschaft während des Trekkings
-

Für unsere Sicherheit inbegriffen

- Umfangreiche Notfallapotheke
 - Pulsoxymeter zur Sauerstoffmessung im Blut
 - Sauerstoff-Flasche
 - Mobile Höhendruckkammer
 - Wasserfilter von Katadyn
 - Satellitentelefon
 - 24h-SOS-Telefon von Himalaya Tours in der Schweiz und unserem lokalen Partner vor Ort
-

Zusätzliche Leistungen inbegriffen

- Visum für Nepal (US\$ 50)
 - Erledigen aller Formalitäten für Nepal
 - Vorbereitungstreffen
 - Landkarte von Nepal
 - Schönes Abschlussessen in Kathmandu
 - Platypus-Beutel als Bett- und Getränkeflasche zu gebrauchen
 - Heisse Bettflasche in kalten Nächten
-

Leistungen nicht inbegriffen

- Trinkgelder (CHF 120 – 180 pro Person, je nach Anzahl Teilnehmern, bei Kleingruppen evtl. etwas höher)
- Mittag- und Abendessen in Kathmandu
- Getränke in Hotels, Gasthäusern und Lodges



Gruppengrösse und Kosten

Gruppengrösse

2 bis 10 Personen

Diese Reise wird ab 8 Personen mit Schweizer Reiseleitung durchgeführt, die maximale Gruppengrösse sind 10 Personen.

Kosten

pro Person bei 2 bis 10 Teilnehmern (ohne Flug Zürich-Kathmandu retour)	CHF	6230
plus Flug Zürich-Kathmandu retour	ab CHF	750
Total pro Person bei 2 bis 10 Teilnehmern	ab CHF	6980

Flug Zürich-Kathmandu retour

Die Flugpreise schwanken momentan stark und können je nach Airline, Saison und Nachfrage sehr unterschiedlich sein. Zum Zeitpunkt Ihrer Buchung werden wir Ihnen verschiedene Flugvarianten unterbreiten und Sie haben die freie Wahl, mit welchem Flug Sie fliegen möchten. Übrigens, es ist auch gut möglich, die Flüge selbst zu buchen.

In den letzten Jahren gab es die günstigsten Flüge ab CHF 750 (mit Qatar, Turkish und anderen Airlines), in Hochsaisonzeiten lagen die Kosten oftmals im Bereich von CHF 950 – 1250. Bei kurzfristigen Buchungen von wenigen Wochen oder Monaten vor Abreise können die Flugpreise aber auch deutlich höher steigen. Wir verrechnen den effektiven Flugpreis zum Buchungszeitpunkt.

Wichtig: Ob Sie einen «günstigen» oder «teuren» Flug haben, können Sie selbst massgeblich beeinflussen. Es gilt generell, je früher ein Flug gebucht wird, desto günstiger ist dieser. So lohnt es sich sehr, die Reise resp. den Flug frühzeitig zu buchen. Bei den meisten Airlines kann man Flüge maximal 11 – 12 Monate im Voraus buchen.

Einzelzimmer und -zelt

Es ist möglich, gegen einen Zuschlag ein Einzelzimmer und -zelt zu buchen. CHF 670

In einigen Unterkünften (je nach Reise in kleinen Hotels, Gasthäusern, bei lokalen Familien oder im Kloster) ist der Platz oftmals eingeschränkt und ein Einzelzimmer kann dort nicht garantiert werden. Dies gilt speziell für Lodges in Nepal, wo in der Regel überhaupt keine Einzelzimmer verfügbar sind. Dieser Umstand ist im Einzelzimmer-Zuschlag berücksichtigt und berechtigt nicht zu einer Preisreduktion.

Falls Sie ein Doppelzimmer wünschen, aber kein gleichgeschlechtlicher Zimmerpartner gefunden werden kann, erhalten Sie ein Einzelzimmer. In diesem Fall übernimmt Himalaya Tours die Hälfte des Zuschlages und Ihnen wird nur die Hälfte verrechnet.

Durchführung der Reise mit weniger als 8 Personen

Sollte die erforderliche Minimumteilnehmerzahl von 8 Personen nicht zustande kommen, kann die Reise auch mit weniger Teilnehmern (Minimum 2 Personen) durchgeführt werden. In diesem Fall wird die Reise mit lokaler englischsprachender Reiseleitung anstelle einer Schweizer Reiseleitung durchgeführt. Der Reisepreis bleibt sich gleich, wir verrechnen keinen Kleingruppenzuschlag. Der Reiseteilnehmer kann frei entscheiden, ob er dieses Angebot der Kleingruppe mit lokaler englischsprachender Reiseleitung annehmen möchte oder lieber kostenfrei vom Vertrag zurücktritt. In dem Fall wird der volle Reisepreis zurückerstattet.



Anschlussprogramme

Diese Gruppenreise kann durch frühere Anreise, spätere Rückreise oder ein Anschlussprogramm verlängert werden. Gerne dürfen Sie uns hierzu kontaktieren. Eine Verlängerung muss spätestens bei der definitiven Buchung bekanntgegeben werden.

Gerne beraten wir Sie persönlich zu unseren Reisen und beantworten Fragen zu Nepal, Ausrüstung, Höhe etc.

Kontaktieren Sie uns telefonisch, per Mail oder schriftlich. Es ist auch möglich, einen Termin für einen Besuch in unserem Büro in Parpan zu vereinbaren.

Eine eindrückliche und erlebnisreiche Reise wünschen

Thomas und Martina Zwahlen
und das Team von Himalaya Tours